



Wer wird Klassenschnacker?

Lehrerin: Guten Morgen. Heute geht es um die Entscheidung. Zwei sind noch geblieben bei unserer Auswahl. Am Ende könnt ihr dann abstimmen, wer Sieger wird bei der Wahl zum Klassensprecher in diesem Schuljahr.

Luis und Anna, hier sind die Lose. Grün fängt an. Ihr habt immer 30 Sekunden Zeit zum Reden. Dann ist der/die andere an der Reihe.

(Sie ziehen Lose)

A: Gib mal her. ... Grün. Ich bin.

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler. Zuerst möchte ich mich bei euch dafür bedanken, dass ihr mich in den letzten Wochen so kräftig unterstützt habt. Danke an all die Ja-Sager, die mich gewählt haben ... ich bin stolz, verkünden zu können: Ja, ich stehe zu Recht im Finale. Und das sage ich auch allen Nein-Sagern. Als eure Vertreterin liegt es mir vor allem am Herzen, dass, ... denn wo kämen wir denn hin, wenn wir hier nicht alle gerne zusammen etwas, also gemeinsam, eine Stimme und ein Wort ...

[Lehrerin klingelt zum Sprecherwechsel.]

B: Liebe Leute aus unserer Klasse, Jungen und Mädchen. Mein Name ist Max Pichot. Ihr kennt mich. Wir gehen zusammen in die Schule. Wir gehen in dieselbe Klasse. Mein Lieblingsfach ist Mathe. Ich lasse mir kein X für ein U vormachen. Ich setze mich für euch ein. Denn das Lernen soll Spaß machen. Und das Lernen soll wie eine große Reise sein. Eins und eins ist zwei. In der Schule soll nicht nur Sand ins Gehirn geschaufelt werden. Nein, da sollen die Fackeln zu brennen anfangen. Ein Licht für die Welt. Ich, du, er, sie es, wir, ihr, sie. Wir alle.

[Lehrerin klingelt zum Sprecherwechsel.]

A: ... in unserer Schule, an der die Phantasie, die Neugier und das Lernen überhaupt ... für uns alle! Denn das wollen wir doch schon die ganze Zeit über erreichen, und dafür werde ich mich mit all meiner Kraft einsetzen. Denn nicht nur die Schülerinnen, nein auch die Lehrerinnen und nicht zuletzt auch die Eltern, ... das wollen wir doch alle – durch Nacht und Wind – Schulter an Schulter schaffen. Denn nur wenn Schüler, Lehrer und Eltern den Kurs kennen und wissen, wohin es geht, kann das Leben und Arbeiten in der Schule ...

[Lehrerin klingelt zum Sprecherwechsel.]

B: Am wichtigsten ist: Wir müssen alles in Ruhe und wie bei den binomischen Formeln angehen. Denn Geduld muss man üben. Das Äußere und das Innere muss im Gleichgewicht bleiben. Ist der Körper munter, dann ist es auch der Geist. Generationen von Schülern wissen, dass es so läuft: Wer was weiß, der sagt Bescheid. Denn: Wer A sagt, muss nicht gleich B sagen. Alleine weil: a Quadrat plus 2 ab ... Mit mir wird die Welt ein besserer Ort...

[Lehrerin klingelt zum Sprecherwechsel.]



A: Ja, die Miesepeter werden jetzt möglicherweise sagen: Ist das nicht zu wenig? Ist Schule nicht noch mehr? ... Ja doch, Schule muss und kann, doch zuallererst kommen doch die Menschen. Ein Boot ist noch draußen, sag Mutter, es ist Uwe. Wenn die Menschen nicht wären, wenn wir alle nicht wären, Welch ein grässlicher Ort wäre das hier? Diese Frage steht am Ende, und ich möchte sie an euch zurückgeben. Was wäre, wenn, meine lieben Mitschüler. Denkt mal darüber nach. Ich danke euch.

[Lehrerin klingelt zum Sprecherwechsel.]

B: Es steht immer noch Licht am Horizont. Blicke weit und rühre dich. Links, wo das Herz backt, ist Backbord. Lasst uns hier an dieser Schule die Sehnsucht lernen. Die Sehnsucht nach dem Mehr. Lasst uns die Welt ausmessen. Lasst uns aus a^2 und b^2 gemeinsam das c^2 machen. Wir wollen nicht auf die Flaute schimpfen. Wir wollen nicht auf den Wind warten. Lasst uns gemeinsam die Segel setzen. Oder wie mein Opa immer sagte: Moin.

Lehrerin: Danke für die klaren Worte. Nun steht die Wahl an. Wer wird der Klassensprecher? Werft bitte den Zettel in den Kasten an der Tür, wenn ihr rausgeht.

[3 Kinder unterhalten sich.]

C: Wen wählst du denn jetzt zum Klassenschnacker?

D: Boah weiß ich auch nicht.

E: Ja, ist echt schwer.

C: Dauernd diese Fragen, aber die Antworten ... kenn ich auch nicht.

D: Und was meint er jetzt mit dem ganzen Licht und A und B? Muss ich B jetzt auspusten?

E: Aber nur im Quadrat.

D: Nee, kannst vielleicht auch n U draus machen.

E: Ich kaufe ein x dazu.

C: Hey Leute vor allem immer freundlich gucken. Wie beim Schulfotografen.

D: Diese Geistergeschichte war mir ja viel zu gruselig, ab da habe ich nicht mehr zuhören können, so hat es mich geärgert.

E: War da nicht was mit gesunder Geist, gesunder Körper? Mein Geist sagt mir, ich muss jetzt schnell in die Mensa. Kommt ihr mit?

C: Was gibt es den heute?

D: Buchstabensuppe.